

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 27. November 1964

Blatt 3080

Achtung! Neue Lohnsteuerkarten beheben!

=====

27. November (RK) Die folgende Kundmachung des Magistrats der Stadt Wien ist für alle Arbeitnehmer besonders wichtig! Sie lautet:

Die Ausschreibung der Lohnsteuerkarten 1965/66/67 für die Arbeitnehmer Wiens ist beendet. Die Hauseigentümer oder deren Vertreter (Hausbesorger) werden eingeladen, die für die Bewohner ihres Hauses ausgeschriebenen Lohnsteuerkarten zu beheben und sie ihnen auszufolgen.

Die Ausgabe erfolgt vom 30. November bis 12. Dezember 1964, Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr, bei den Magistratischen Bezirksämtern, für den Bereich Hadersdorf-Weidlingau in Wien 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 72.

Pensionisten in Steuergruppe II, die nur von einer Gebietskörperschaft oder nur von einem Träger der gesetzlichen Sozialversicherung Pensionen (Renten) beziehen, erhalten keine Lohnsteuerkarte, da die für die Jahre 1962 bis 1964 ausgeschriebene Lohnsteuerkarte weitergilt (Dauerlohnsteuerkarte).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte beim Arbeitgeber dem Arbeitnehmer steuerliche Nachteile erwachsen.

- - -

Straßenbahnlinie 6 muß morgen "geteilt" werden
=====

27. November (RK) Morgen Samstag, den 28. November, kann die Bundesbahnbrücke am Matzleinsdorfer Platz wegen Bauarbeiten ab 15 Uhr bis Betriebsschluß nicht von der Straßenbahn unterfahren werden. Für diesen Tag müssen daher folgende Verkehrsmaßnahmen getroffen werden:

Die Linie 6 wird geteilt betrieben. Einerseits verkehren die Züge der Linie normal zwischen Mariahilf und Matzleinsdorfer Platz in beiden Fahrtrichtungen, ab Matzleinsdorfer Platz werden sie jedoch über den Gürtel bis zum Urban Loritz-Platz und zurück geführt. Andererseits verkehren die Züge mit dem gleichen Linien-signal zwischen Simmeringer Hauptstraße und Gudrunstraße und werden ab Matzleinsdorfer Platz über die Triester Straße zum Stefan Fadinger-Platz und zurück geführt. Die Linie 65 wird ab 15 Uhr ganz eingestellt. Als Ersatz kann zwischen Kärntner Ring und Matzleinsdorfer Platz die Linie 62 benützt werden.

Die Fahrgäste werden gebeten, diesen Maßnahmen sowie der Notwendigkeit des Umsteigens am Matzleinsdorfer Platz Verständnis entgegenzubringen.

- - -

Infektionskrankheiten im Oktober

=====

27. November (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat Oktober folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten: Scharlach 235, infektiöse Leberentzündung 83, Keuchhusten 14, Paratyphus 3, Typhus 2, Ruhr 1, bakterielle Lebensmittelvergiftung 1, übertragbare Genickstarre 1. Keine Erkrankungsfälle gab es bei Diphtherie und Kinderlähmung.

Bei einer Gesamtzahl von 6.488 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.649. In 96 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt, und zwar 85 aktive Lungentuberkulosen (davon 46 offene) und elf andere Tuberkulosenarten. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 3.499 Röntgendurchleuchtungen, 637 Röntgenaufnahmen und 2.711 Hausbesuche gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 2.997. Von 546 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 19, von 146 untersuchten Geheimprostituierten 24 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 107 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In 53 Mutterberatungsstellen wurden 8.919 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 900 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht.

In den sechs Schwangerenberatungsstellen wurden im September 676 Frauen untersucht. Bei 59 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In den Wiener Schulen wurden 18.950 Kinder untersucht, in den Kindergärten 1.436.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken 11.528 Kinder untersucht und 1.775 Kinder behandelt.

In den beiden Beratungsstellen der Fürsorge für Alkoholkranke wurden in 37 Gruppentherapiestunden 316 Patienten behandelt. Insgesamt wurden von dieser Stelle 2.124 Personen betreut.

Im Krebsreferat sind im Berichtsmonat 351 Personen, davon 147 Männer untersucht worden. Dabei wurden 13 geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 262 Personen wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren zwölf Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 107 Sportler untersucht.

Wiener Fremdenverkehrswünsche auf der Verkehrstagung
=====Franz Josefs-Bahnhof, Air-Terminal, DDSG-Station Nußdorf und Post-
ämter sind renovierungsbedürftig

27. November (RK) Heute findet die alljährliche Verkehrstagung im Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft statt.

Namens der Wiener Délegation, die von Vizebürgermeister Mandl und Landtagspräsident Marek geleitet wird, sprach Generalsekretär der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien Professor Minarz. Er richtete an die zuständigen Abteilungen des Verkehrsministeriums das dringende Ersuchen, sich der Modernisierung des Wiener Franz Josefs-Bahnhofes anzunehmen, der zum Unterschied von den übrigen Kopfbahnhöfen der Bundeshauptstadt noch immer der Erneuerung harret. Gerade in letzter Zeit ist jedoch der Franz Josefs-Bahnhof für die Touristik auch international bedeutsam geworden, da von dort Schnellzüge in die nördlichen Nachbarländer Österreichs ausgehen.

Wie Professor Minarz weiter ausführte, gibt auch das Provisorium des Flugverkehrsbahnhofes beim Südtiroler Platz immer wieder zu Beschwerden Anlaß. Bekanntlich ist hier der Endpunkt der vom Flughafen Schwechat hereinkommenden Zubringerautobusse. Der moderne Ausbau dieses Knotenpunktes wird zwar nicht mehr lange auf sich warten lassen, doch wären schon heute wenigstens entsprechende Hinweis- und Erkennungstafeln vonnöten.

Schließlich richtete Professor Minarz an die österreichische Postverwaltung die Bitte, sich mehr als bisher der Wiener Postämter anzunehmen, die in ihrer Mehrzahl noch immer nicht den neuzeitlichen Bedürfnissen und den Fremdenverkehrsinteressen entsprechen. In anderen Bundesländern ist der Umbau dieser Ämter bereits weiter fortgeschritten als in der Hauptstadt. Bezüglich der DDSG-Station Nußdorf verwies der Sprecher der Stadt Wien auf die Notwendigkeit, auch dort in Bälde zu einer ebenso modernen bautechnischen Lösung zu kommen, wie dies bereits am Handelskai der Fall ist. Die veraltete Station Nußdorf wird vom in- und ausländischen Donsureisepublikum in steigendem Maße frequentiert, weshalb ihre Erneuerung ein wesentliches Interesse des Wiener Fremdenverkehrs darstellt.

Presseführung durch die Ausstellung "Das gute Bild für jeden"
=====

27. November (RK) Vor der Eröffnung der Ausstellung "Das gute Bild für jeden" in der Wiener Secession, die Bürgermeister Jonas am Montag, dem 30. November, um 17.30 Uhr, vornehmen wird, haben die Vertreter der Wiener Presse Gelegenheit, an der Führung durch die Ausstellung teilzunehmen.

Die Exposition ist die 15. dieser Art und verfolgt den Zweck, breiten Käuferschichten künstlerisch einwandfreie Gemälde und Zeichnungen nahezubringen. Die Ausstellung wird vom Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit der Wiener Künstlerschaft veranstaltet. Sie ist vom 1. bis 23. Dezember jeweils von 10 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Geehrte Redaktion!

Sie werden herzlich eingeladen, am Montag, dem 30. November, um 16 Uhr, zu der Pressekonferenz und der Presseführung durch die Ausstellung "Das gute Bild für jeden" (Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12) Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Kränze für Ludwig Anzengruber
=====

27. November (RK) Morgen jährt sich der 125. Geburtstag von Ludwig Anzengruber, der neben Raimund und Nestroy als dritter großer Klassiker des Wiener Volksstückes gilt. Die Wiener Stadtverwaltung und die Raimundgesellschaft nehmen dieses Jubiläum zum Anlaß, am Samstag, dem 28. November, um 11 Uhr, am Denkmal des Dichters im Schmerlingpark Kränze niederzulegen.

- - -

Ehemalige Feuerwache Aspern wurde Rettungsstation
=====

27. November (RK) Die ehemalige Feuerwache Aspern im 22. Bezirk, Wimpffengasse 8, die im Oktober vergangenen Jahres zusammen mit der Feuerwache Stadlau aufgelassen wurde, da die große neue Feuerwache Donaustadt an ihre Stelle getreten ist, wurde in den letzten vier Monaten für einen neuen Zweck umgebaut: sie hat sich in eine Rettungsstation verwandelt.

Bürgermeister Jonas sowie die Stadträte Dr. Glück und Heller besichtigten heute früh die neue Rettungsstation, die dieser Tage ihren Betrieb aufgenommen hat. Kostspielige große Umbauten waren nicht notwendig. Die Gesamtkosten für diese Arbeiten betragen rund 400.000 Schilling. Einige Zwischenwände mußten in dem einstöckigen Gebäude versetzt werden, Ausbesserungsarbeiten an den Fußböden waren notwendig, der Eingang zu der neuen Station wurde verlegt und eine neue zentrale Heizanlage eingebaut.

Rettungs-Chefarzt Dr. Motz und der Leiter des Anstaltenamtes, Senatsrat Dr. Widmayer, führten den Bürgermeister und die Stadträte durch die Räume. Im Erdgeschoß sind neben der Garage, in der ständig zwei Rettungswagen stationiert sind, Behandlungsräume und die zentrale Heizanlage untergebracht. Im ersten Stock befinden sich die Personalräume, in denen es "wie in einem Urlaubsheim aussieht", wie Bürgermeister Jonas anerkennend bemerkte. Der Bürgermeister lobte die schönen und großen Räume, die zweckmäßig und behaglich eingerichtet sind, und betonte, daß sich kaum eine zweckmäßigere Raumeinteilung und bessere Ausstattung finden ließe. Der Personaltrakt umfaßt einen großen Aufenthaltsraum, einen Schlafräum, eine kleine, aber komplett eingerichtete Küche sowie Bad und WC. Ferner stehen in diesem Stockwerk zwei große Ärztedienstzimmer zur Verfügung.

Stadtrat Heller stellte fest, daß die Fassade des Gebäudes vorläufig noch nicht erneuert wurde, da auf dem Nebengrundstück eine Polizeidienststelle und ein Straßenpflagedepot der Magistratsabteilung 48 entstehen sollen und man die Fassaden einheitlich gestalten will. Bezirksvorsteher Köppl, der ebenfalls an der Besichtigung teilnahm, betonte, wie wichtig die Einrichtung der neuen Rettungsstation für den aufstrebenden 22. Bezirk sei. Man

rechnet damit, daß die Bevölkerungszahl dieses Bezirks in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren von gegenwärtig rund 57.000 auf 80.000 steigen wird. Aus diesen Überlegungen heraus plant die Stadtverwaltung in diesem Gebiet ja auch den Bau des großen Krankenhauses Ost.

Im Rahmen der Besichtigung führte Chefarzt Dr. Motz Bürgermeister Jonas auch den neuen Krankenwagen vor, der nun schon seit einiger Zeit im praktischen Einsatz erprobt wird. Der Bürgermeister zeigte sich von der Zweckmäßigkeit sowohl des neuen Gebäudes als auch des neuen Krankenwagens sehr beeindruckt und dankte allen Beteiligten für ihre Arbeit.

- - -